

HEFT 2 / 2018



PSB 24 aktuell

Mitgliedermagazin



Weil's Spaß macht.

www.pro-sport-berlin24.de

AUF EINEN BLICK

Rückblick auf 2017	3-4	Sportgruppe Köpenick:	
Aus dem Vereinsrat	4	Wechselzeit	13
Handball:		Jubilare	
Auf der Zielgeraden	5	Verdienstvoll	14
Badminton:		Tanzsport:	
Junge Talente		Tänze aus der	
zu Gast in Berlin	6	„guten alten Zeit“	15
Judo:		Sportgruppe Gatow:	
Vor nächster Prüfung	7	Kooperation von	
		Schule und Verein	16
Leichtathletik:		Tischtennis:	
Wilmersdorf		Saison voller Genuss	17
gletscherfrei	8	Tennis Lankwitz:	
Frauenfußball:		Familieturnier	18
Wo blieb der Schnee?	8	PSB-Sportpalette	19
Schwimmen:		Tauchen Wendenschloß:	
Vier Titel für Masters	9	Letzte Eiszeit	20
Rudern:		Titelfoto: Theresa Brose am	
Blauer Wimpel		Ball (im Spiel der 1. Frauen-	
zum 19. Mal	10-11	mannschaft gegen BVG 49)	
Segeln Stößensee:			
Saisonpräparationen	12		

Pro Sport Berlin 24 e.V.

Einladung zur Hauptversammlung 2018

Dienstag, den 8. Mai 2018, 18.00 Uhr

Sportgruppe Köpenick, Grünaauer Str. 193, 12557 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Ehrungen
3. Berichte
 - 3.1. Präsident
 - 3.2. Schatzmeister
 - 3.3. Kassenprüfer
4. Aussprache zu 3.
5. Genehmigung des Jahresabschlusses 2017 und Entlastung des Präsidiums einschließlich des Schatzmeisters
6. Anträge
7. Mitteilungen und Anfragen

Anträge zu 6. müssen dem Präsidium acht Tage vor der Versammlung in schriftlicher Form vorliegen.

Wir begrüßen
unsere neuen
Mitglieder



Kinder- und Jugendsport

- **Ballett:** Aruna Johnson, Jale Elitas, Aleyna Akkoyun, Emilia Halilovic, Anica Maria Freese Antunes, Jeanette Seidel, Sophia Malou Zilius, Nika Beese, Jenna John, Mara Staufer, Luise Charlotte Kühne, Stascha Matejic, Hannah Koziolk, Dalia Elitas, Klara Fanny Bernhard, Mathilda Reiß
- **Basketball:** Wim Baujard
- **Fußball:** Xaver Burghauser, Noah Brix, Lars von Lübtow, Mads Sauer
- **Schwimmen:** Marlene Hahn, Enya Urbansky, Maria Gauckler, Lukas Gauckler, Navid Haghmoradi, Jonathan Kaspar de Gier, Mats Werth, Mariella Werth, Pheline Walthier, Rafael Sanan, Claudius Klevenhagen, Khiem Nguyen, Lara Schumann
- **Turnen:** Nitzan Lahad, Niri Lahad, Lisa Skrok, Tim Rabe, Luan Hertel, Maximilian Wahsner, Emma Brose, Jacob Oelze, Leontine Rumpelhardt, Cécilie Rumpelhardt, Marie Möwe, Luise Funk, Luisa Hinz, Thuma Enno, Celina Rosenbach, Leon Keller, Anton Glantz, Amira-Lilya Sada, Petar Erkić, Mattis Lützen, Hugo Schermall, Tamara Kyriakopoulou, Paul Kober, Karina Nowak, Mara Staufer, Jonathan Mirre, Charlotte Dewitz, Jakob Levi Melzer, Hanna Vonderstein, Nilon Simon, Moritz Kuschnik, Julius Aaron Klein, Lotte Karberg, Emily Engel, Mia Schönberger, Bella Schönberger, Noemi Knaak, Hevin Dasdelen, Joshua Beillieu, Clara Ludszuweit, Charlotte Mund, Philipp Wenzel, Klara Rügen
- **Kreativer Tanz:** Nevia Lindner, Julia Wrana, Laura Behrendt

- American Football:** Jessica Wieczorek, Kelly Bünthe, Mikka Jaroni, Enri Tetteh, Marleen Landgraf, Janine Liebmann, Tania Ditthardt, Leonie Heyde, Stefanie Ulrich, Kerstin Ulrich, Ivan Saridzha
- Badminton:** Verena Lauber, Lin Yu Teng, Friederike Mesenhöller, Franziska Leidig, Muhammad Andre Helda, Henri Bröckers, Aaryan Barve, Michael Grub, Gustav Wiese, Johanna Kinski, Christina Kufer, Martin Legant, Patrick Koselleck Ribeiro
- Bogenschießen:** Max Johann Beiersdorf, Asja Harder, Dirk und Andrea Lampe
- Boxen:** Sophia Foukis, Viktor Pfander, Fox Rausch, Paul Ottmann, Carl Trott, Fabian Potschka, Yvonne Quirnbach, Lucas Meremianov, Victor Schraga, Leda Bourgogne, Matteo Scalabrino, Yasemin Isabelle Eckert, Julien Leipold, Robert Thümer, Julia Wandelt, Federico Lai, Ananda Araujo Lima Costa
- Cheerleading:** Rebecca German, Maria Krienk
- Fußball:** Steve Zeplien, Sebastian Debray, Alexander Mitrea
- Handball:** Tim Cramm, Gabriele Stamms, Sophie Michelle Möller
- Karate:** Patrik Malai
- Leichtathletik:** Patrick Krause
- Schwimmen:** Thomas Lennard Altekrüger, Tore Striezel, Julia Keller, Amelia Szafek, Elena El-Ahmad, Dilcan Türhan, Lina Runzheimer, Carrie Hampel, Ulrike Spangenberg, Ben Rehers, Rafael William Torres Bueno, Luis Garcia-Naranjo, Konstantin Akinci, Kristoffer Frick, Ariane Vogt, Patrick Simm, Leo Zimmermann, Arnout Gillain, Holly Campbell, Lea Becker, Elias Prager, Mila Meier
- Shinbukai-Karate:** Yade Icer, Lucas La Cognata
- Shotokan:** Johanna Bock, Tamino Siewert, Benjamin Haak, Lora Kucab, Emma Pfisterer, Yona Gräfer, Marla Prib, Louis Scholz, Tinka Folz, André Alcocer Prieto, Abel Alcocer Prieto, Nina Engelhardt, Nazar Mateiciuc, Hannes Mathias Radtke

Sportgruppe Gatow – Tennis:

- Pia Burnicki, Daniel Schwarz
- Sportgruppe Köpenick – Kanu:** Stefanie Winkler, Josephine Pannwitt
- Sportgr. Wendenschloß – Tauchen:** Maja Schock
- Taekwondo:** Oskar Heyne, Juri Heyne, Jonas Thomas Rettig, Julia Rettig
- Tauchen:** Finn Oster, Jonathan Held
- Tischtennis:** Gerhard Detlef Mahlendorf
- Ultimate Frisbee:** Anna Franziska
- Volleyball:** David Reußner, Oscar Glinicke
- Prosportstudio Charlottenburg:** Ralf Struwe, Constanze Gratz, Marion Jürgens, Cornelia Schütze, Marvin Strehl, Lina Mirre, Manuela Glowka, Ingrid d'Heureuse
- **vormittags:** Gary Whaley, Karin Schindelhauer, Ingrid Fischer, Uta Rentel, Hartmut Rentel
- **Kurse:** Constanze Frohn, Linda Peter, Thomas Goerke, Christina Kleßmann, Claudia Decker, Tina Sembach
- Prosportstudio Köpenick:** Matthias Kopp, Björn Zimmermann, Michael Schneider, Jeannine Fiebig, Helge Borrmann, Lutz Mentschke, André Mertke, Andrea Mentschke
- **vormittags:** Hans-Werner Mies, Sabine Schröter, Steffen Deutscher, Ernst Seifert, Susanne Bünger, Karl-Heinz Missel, Günter Klappstein
- **Kurse:** Antje Schnelke, Birgit Mettin
- Prosportstudio Wilmersdorf:** Birgit Labrenz, Roselynda Reinders, Anna Zawadzka, Katharina Schulz, Christian Himmighoffen, Kristian Lehmann
- **vormittags:** Erich Bucher, Jürgen Frei, Jürgen Gülhke, Eva Engler-Jendretzki, Barbara Hering-Schlüter, Yesim Tiryaki, Michaela Markgraf, Jutta Zahn, Dilmini Dissanayake, Jenny-Marie Andres
- **Kurse:** Holger Gaede, Thomas Peine, Nancy Weygoldt, Julie Wegner, Andrea Schorsch, Meilin Paschke, Catrin Krüger-Thiemann

Von Wilmersdorf bis Takasaki

Freizeitsportler auf nationalem und internationalem Parkett

Winter-Olympia und -Paralympia 2018 sind Geschichte. Sieger und Medaillengewinner wurden gebührend gefeiert, Niederlagen sind fast vergessen. Nicht vergessen wollen wir die Erfolge der Freizeitsportler von Pro Sport Berlin 24 im Jahre 2017. Wievohl von sehr viel bescheidenerem Niveau als die eingangs erwähnten, riefen sie ebenso Jubel, berechtigte Freude und Genugtuung hervor.

*

CHEERLEADER

Auf internationalem Parkett bewährten sich im vergangenen Jahr die Cheerleader unseres Vereins. Die Senior Cats reisten als „Team Germany“ bis nach Takasaki in Japan und belegten bei der Weltmeisterschaft einen ehrenwerten fünften Platz, nachdem sie zuvor die Deutsche Meisterschaft gewonnen und in Zagreb den Europameistertitel erkämpft hatten. Vizeeuropameister waren die C-Unit als Groupstunt und das Partnerstunt-Duo Susann Fichte/Lars Wunderlich geworden, die „Brudis“ Chantal & Alina belegten in Zagreb den 3. Platz in der Kategorie Double Dance.

Der Cheerleader-Nachwuchs – Junior Cats und PeeWees – erkämpfte dritte Plätze bei der Berlin-Brandenburgischen Landesmeisterschaft.

AMERICAN FOOTBALL

In einem spannenden Ladies Bowl, dem Endspiel um die Deutsche Meisterschaft, gewannen die Berlin Kobra Ladies unter ihrem neuen Trainer Lukasz Kroll gegen die Mainz Golden Eagles ihren zehnten Meistertitel. Die Kobra Ladies sind damit das bisher titelreichste deutsche Damen-Football-Team. Susanne Erdmann, Top-Spielerin der Mannschaft, wurde überdies mit dem deutschen Nationalteam Vizeeuropameisterin im Flagfootball in Las Rozas (Spanien).

Auch das Männerteam der Berlin Kobras verabschiedete sich vernehmlich von der ersten Saison in



Europameister in der kroatischen Hauptstadt Zagreb: Die Senior Cats.

der Oberliga Ost. Zwar kamen die Männer als Aufsteiger zwischenzeitlich etwas ins Trudeln, doch am Ende der Saison standen eine ausgeglichene Punktebilanz und der Verbleib in der vierten Liga, woran Spielertrainer Alexander Philipp besonderen Anteil hatte.

BADMINTON

In Spielgemeinschaft mit dem Verein Z88 nimmt die Abteilung mit acht Mannschaften an den Verbandsspielen teil. Zu den beiden Aufsteiger-Teams des Jahres zählte die 2. Mannschaft, die sich in die Berlin-Brandenburg-Liga kämpfte. Drei Mannschaften konnten einen Abstieg nicht verhindern.

Die Seniorinnen Roswitha Greiner und Angelika Bock erspielten Platz 3 im Damendoppel der Norddeutschen Meisterschaften., ebenso Neele Zimmermann im Doppel U13 und Alexander Marinkovic im Doppel U17. Bei den Berlin-Brandenburgischen Landesmeisterschaften gab es dritte Plätze für Mattis Zimmermann (U11) und Neele Zimmermann (U15 – Doppel und Mixed, U17 Einzel und Doppel)

Das zum zweiten Mal veranstaltete PSB-24-Turnier zog mehr als 100 Spieler an.

BOXEN

Faustkämpfer Balthasar Hoffmann wurde Berliner Vizemeister

in seiner Gewichtsklasse, Marcello Burkhard gewann beim 38. Gesundbrunnenturnier.

FUSSBALL

Die kickenden Damen belegten Platz 5 in der 7er Bezirksliga.

HANDBALL

Die 1. Frauenmannschaft musste zwar im vergangenen Jahr in den sauren Apfel des Abstiegs aus der Ostsee-Spree-Liga beißen, befindet sich inzwischen jedoch wieder auf dem „aufsteigenden Ast“.

LEICHTATHLETIK

Läuferin Bärbel Rennung (W60) ergänzte ihre Sammlung durch die Titel der Berlin-Brandenburger Meisterin im Halbmarathon, über 10.000 Meter auf der Bahn und auf der Straße. Ewald Klammers (M70) größter Erfolg war der 3. Platz bei den Deutschen Cross-Meisterschaften. Medaillen erlief er auch bei den Landes-Hallenmeisterschaften über 800, 1500 und 3000 Meter. Den Berliner Läufercup in seiner Altersklasse (M40) gewann Frédéric Georges. Und die Organisatoren des 28. Havellaufs verwiesen bei 530 Meldungen wieder auf steigende Resonanz des traditionsreichen Wettbewerbs.

RUDERN

Die Ruderer aus Gatow und Wendenschloß eroberten zum 19. Mal den Blauen Wimpel des Berliner Landesruderverbands für den aktivsten Wanderruderverein und wurden bereits zum 21. Mal mit dem Wanderruderpreis des DRV ausgezeichnet.

Berliner Kilometermeister wurden im Sommer 2017 Edith Lambrecht (F 75+), Jürgen Muß (M 75+), Detlef D. Pries (M 61-75) und Thomas Schreiber (M 28-45). Vizemeistertitel erruderten Jutta Ottenburger (75+) und Marianne Krappatsch (61-75), einen dritten Platz belegte Waltraud Pelz (75+).

SCHWIMMEN

Berliner Masters-Meisterinnen auf der Kurzbahn wurden Sofia Satori (AK 30) über 100 m Rücken und Nicole Schumann (AK 25) über 50 und 100 m Rücken. Unter den jüngeren Schwimmerinnen glänzte Anna Schrader mit mehreren Wettkampfsiegen.

Von Wilmersdorf bis Takasaki

Fortsetzung von S. 3

Segeln Köpenick

Die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft vor Travemünde war nach dem Umstieg vom Opti in die 420er-Klasse der Saisonhöhepunkt für Lisa-Marie Kühn und Wilma Kloß. Bei der Warnemünder Woche hatten sie Platz 14 unter 30 Booten belegt.

Segeln Stößensee

Jasmin Lang (Jahrgang 2005) und Florentina Gerlach (2003) erreichten bei der Internationalen Deutschen Jüngsten- und Jugendmeisterschaft im Rahmen der Travemünder Woche 2017 den 6. Platz in der Teeny-Klasse und waren damit das beste Berliner Team. Zwei Pirat-Crews nahmen an der Europameisterschaft auf der Müritz teil und sammelten Erfahrungen im internationalen Feld.

Bei der Traditionsregatta ums Goldene Posthorn starteten auf der Unterhavel 30 Boote in drei Klassen.

TAEKWONDO

Einen höheren Meistergrad – den 3. Dan – erwarb Andreas von Wehren.

TENNIS CHARLOTTENBURG

Vorzeigeteam der neuen Abteilung ist die Mannschaft Da-



Zum 10. Mal Deutsche Meisterinnen: die Berlin Kobra Ladies

Foto: Jan Baldszuhn /Oneeyevue

men 40, die den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse erspielte. International erfolgreich war Wojtek Sielicki, der die Herren-50-Konkurrenz beim 2. ITF Berlin Senior Open gewann.

TENNIS GATOW

Die Mannschaft der Herren 65 stieg in die Verbandsliga auf, die U50-Damen wurden nach vorjährigem Aufstieg in die Meistersklasse Verbandsmeister.

Die Jugendmannschaft U14 kletterte ebenfalls als Verbandsmeister in die Bezirksoberliga. In den

Einzelkonkurrenzen von Damen und Herren wurden Santa und Robert Strombach schon im neuen Jahr Berlin-Brandenburger Hallenmeister.

Tischtennis

Für wachsenden Anklang spricht die Tatsache, dass die Abteilung jetzt mit drei Mannschaften am Spielbetrieb vertreten ist.

*

In dieser Aufzählung sind gewiss nicht alle sportlichen Erfolge von PSB-24-Aktiven erfasst. Andere

Abteilungen und Gruppen – Bogensportler oder Kanuten beispielsweise – hätten sicherlich auch einiges zu vermelden gehabt, hielten ihre Aktivitäten aber leider vor der Vereinsöffentlichkeit geheim. Schön wäre es, wenn in den kommenden Ausgaben dieser Zeitschrift mehr auch von ihnen zu lesen wäre.

Allen Genannten und Ungenannten wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

Zusammengestellt von
Detlef D. Pries

Vereinsrat beschloss Haushaltsplan und Jugendfonds

Jahreshauptversammlung des Vereins am 8. Mai bei der Sportgruppe Köpenick

Wichtigster Punkt auf der Tagesordnung der ersten Vereinsratssitzung dieses Jahres – am 30. Januar im Lothar-Jordan-Sportzentrum – war die Genehmigung des Haushaltsplans und des Jugendfonds für 2018.

PSB-24-Schatzmeister Wolfgang Corsepius erläuterte den vorliegenden Entwurf des Haushaltsplans und dessen wichtigste Posten. Insgesamt sind darin Einnahmen und Ausgaben von jeweils mehr als 2 Millionen Euro geplant. Vorläufig weist der Plan einen Fehlbetrag von 29.000 Euro aus, den Corsepius angesichts der Finanzlage des Vereins jedoch „nicht bedenklich“ nannte.

Der Jugendfonds umfasst wie im Vorjahr etwa 17.000 Euro. Neun Abteilungen mit größerem Jugendanteil erhalten daraus Mittel, unter anderem für Trainingslager, neue Sportgeräte, den Aufbau neuer Kinder- und Jugendmannschaften sowie Freizeitaktivitäten. Bedacht wurden die Abteilungen Segeln Stößensee, Badminton, American Football, Schwimmen, Handball, Kanu Köpenick, Tauchen Wilmersdorf sowie die Tennisabteilungen in Gatow und Charlottenburg.

Der Haushaltsplan und der Vorschlag zur Verteilung des Jugendfonds wurden vom Vereinsrat ohne Gegenstimmen genehmigt.

Thema der Versammlung war überdies die Sportanlagenentwicklung im Verein. Präsident Klaus Eichstädt berichtete von einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Sportgruppe Köpenick, die beschlossen hat, dass die Planungen zur Neugestaltung der baulichen Anlagen fortgeführt werden. Eine Arbeitsgruppe soll dazu noch in diesem Jahr verschiedene Modelle vorgelegen.

Peter Kroll von der Abteilung Karate-Shinbukai kündigte an, dass seine Abteilung – derzeit rund 60 Mitglieder – Ende dieses Jahres ihr zehnjähriges Bestehen begehen wird.

Als neue Vorsitzende der Abteilung American Football stellte sich Babette Schrankenmüller vor.

Klaus Eichstädt informierte über die Entwicklung des Sportverbands Berlin, dem inzwischen auch der Berliner Ruderclub beigetreten ist. Abschließend teilte der Präsident mit, dass die Jahreshauptversammlung von Pro Sport Berlin 24, die unter anderem über den Jahresabschluss 2017 abzustimmen haben wird, am 8. Mai um 18 Uhr im Klubhaus der Sportgruppe Köpenick in der Grünauer Straße stattfinden wird (Tagesordnung siehe Seite 2).

d-dp

Auf die Zielgerade eingebogen

PSB-Handballerinnen auf dem Weg zur Meisterschaft

Handball



Vier Spieltage vor Saisonabschluss sind die Damen der 1. Mannschaft in der Berliner Verbandsliga auf gutem Weg. Über die beiden vorangegangenen Spiele schrieb Stephan Schulze:

Die Ergebnisse sprechen für sich: eindeutiger Heimsieg gegen die SG Rotation Prenzlauer Berg (32:18) und ein etwas verkrampfter, aber letztlich verdienter Auswärtssieg (18:14) beim zwischenzeitlichen Tabellenzweiten SG FES. Während die Leistung im Spiel gegen die Prenzlbergerinnen noch Luft nach oben ließ, steigerte sich die Mannschaft gegen die SG FES zumindest im Defensivbereich erheblich.

Was gegen Rotation jedoch noch gut funktionierte, nämlich die Chancenverwertung, klappte im Spiel bei der SG FES überhaupt nicht. Mit 18 Toren war man auf PSB-24-Seite natürlich nicht zufrieden. Der erste Treffer gelang erst nach 9 Minuten, als Alina Zugmantel vom Siebenmeterpunkt zum 1:2 erfolgreich war. Bis dahin waren sage und schreibe sieben klare Chancen, teilweise inklusive Nachwurf, vergeben worden. Vor allem der Deckung, die mit Stephanie Röder dahinter wieder einmal sicheren Rückhalt hatte, war zu verdanken, dass der Rückstand in diesem Moment nicht schon hoch war.

Jetzt ging es jedoch ganz schnell. Als wäre der Knoten geplatzt, stellten Laura Conrad und Annika

Frost innerhalb von zwei Minuten auf 3:2. Die Euphorie hielt aber nicht an. Die Führung wurde zwar zwar bis zum 6:4 gehalten, doch war das Spiel zähflüssig und die Qualität der sich bietenden Chancen ließ nach. Beim Stand von 7:6 für PSB 24 wurden beide Teams von der Halbzeitsirene geweckt und zum Tee gebeten.

Mehr Tempo, mehr Emotionen, mehr Leidenschaft und mehr Konsequenz mussten her. Doch das schien an diesem Tag nicht so richtig zu funktionieren. Zwar konnte die Mannschaft diese Tugenden in der Defensive



Antonia Wecke greift an.

Die Tabelle vier Spieltage vor Saisonabschluss

	Spiele	Punkte
1. PSB 24	14	26:2
2. Narva Berlin	14	19:9
3. SG FES	14	17:11
4. Blau-Weiß Berlin	14	17:11
5. SV BVB 49	14	17:11
6. Rotation Prenzl.Bg.	14	14:14
7. Preussen II	14	12:16
8. VfV Spandau II	14	12:16
9. Hellersdorf	14	6:22
10. SG Hermsdorf	14	0:28

vollständig in die Waagschale werfen. Lediglich die gegnerische Linkshänderin war immer wieder eine Herausforderung. Im Angriffsspiel aber zeigten unsere Damen nur in der Phase vom 10:10 bis zum 15:10, was sie drauf haben. Diese 5-Tore-Serie brachte letztlich auch den Erfolg. Binnen acht Minuten war das Spiel entschieden. Zweimal Theresa Brose, Annika Frost mit herrlichem Dreher und zweimal Alina Zugmantel per Gegenstoß und vom Strafwurfpunkt sorgten für den beruhigenden Vorsprung. Die Gegnerinnen verkürzten zwar nochmals auf 16:14, doch war das kein Grund zur Beunruhigung. Alina Zugmantel und Nora Peschke sorgten für den 18:14-Endstand.

Trotz des Sieges merkte man, dass die ProSportlerinnen immer noch dabei waren, ihren Spielrhythmus nach der langen Pause aufzunehmen.

Am 18. März – nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe – empfing

die Mannschaft die Zweitvertretung des VfV Spandau in eigener Halle. Bei sieben Punkten Vorsprung auf den Tabellenzweiten war die Bedeutung dieses Spiels klar: Im Falle eines Sieges wäre, bei drei danach noch ausstehenden Spielen, die Verbandsliga-Meisterschaft perfekt und das Saisonziel erreicht. Die Mannschaft befand sich also schon mit beiden Beinen auf der Zielgeraden. Die Spandauerinnen allerdings kämpften noch um den Klassenerhalt und konnten jeden Punkt gut gebrauchen.

Vor diese Pflicht hatte der Handballgott jedoch die Kür gesetzt, denn zuvor – am 11. März – stand erst einmal das HVB-Pokal-Viertelfinale an. Gegner in der heimischen Halle war der Ostsee-Spree-Ligist HSG Neukölln, der schwer in die Saison gestartet war, den Klassenerhalt in der Oberliga aber noch aus eigener Kraft schaffen kann. Frei von jeglichem Ergebnis- und Leistungsstress im Ligabetrieb war die HSG gewillt, eine gute Partie Handball abzuliefern.

Die PSB-24-Frauen dagegen, wiewohl in der Außenseiterrolle, hofften mit diesem Spiel in Regionen vorzudringen, in denen sie sich selbst im kommenden Jahr – nach dem Abstieg in der vorigen Saison – wieder bewegen wollen. Immerhin war die Mannschaft im Vorjahr erst im Halbfinale an den späteren Pokalgewinnern, den Spreefüchsen, gescheitert. An Motivation, die Überraschung zu wiederholen, sollte es also nicht gefehlt haben.

Aber leider: Das Pokalspiel ging mit 17:22 verloren. Damit war die erhoffte Teilnahme am „Final Four“, der Pokal-Endrunde, verpasst.

Mannschaftsaufstellung gegen die SG Rotation Prenzlauer Berg:

Gisela Emberger, Stephanie Röder (beide Tor) – Annika Frost (2), Carolina Heyer (6), Anne Holtmeier, Julia Bromberg, Tuula Moritz, Nora Peschke (2), Bella-Elisa Funke, Alina Zugmantel (9/4), Anne Burau (5), Laura Conrad (1), Madlen Paulenz (4), Theresa Brose (3)

– gegen die SG FES:

Gisela Emberger, Stephanie Röder (beide Tor) – Annika Frost (3), Carolina Heyer (2), Julia Bromberg, Tuula Moritz, Nora Peschke (2), Bella-Elisa Funke, Alina Zugmantel (5/3), Anne Burau, Laura Conrad (3), Madlen Paulenz, Theresa Brose (3)



Junge Talente zu Gast in Berlin

Der 4. Babolat Berlin Cup war ein voller Erfolg

Bereits zum vierten Mal richtete die Badmintonabteilung am ersten Februarwochenende den Babolat Berlin Cup aus. Dieses Turnier ist Bestandteil der German Masters-Serie für Jungen und Mädchen der Altersklasse U 11 mit Turnieren in ganz Deutschland und einem Finale der jeweils 16 Besten im März in Mühlheim.

Bei den Jungen meldeten 35 Spieler, darunter drei aus den Top 10 der Rangliste. Bei den Mädchen war das Feld noch erlesener: Unter den 30 Spielerinnen war die komplette Top 5 vertreten!

Standortbestimmung für Mattis im Einzel

Unser Verein wurde durch Mattis Zimmermann vertreten, für den das Turnier als eine weitere Standortbestimmung gedacht war. In seiner Vorrundengruppe hatte er es gleich mit zwei gesetzten Spielern zu tun: Sowohl gegen

Felix Schütt (Nr. 11, 8:11, 7:11) als auch gegen Alexander Zhang (Nr. 6, 5:11, 6:11) spielte er gut mit, musste aber jeweils in zwei Sätzen die Segel streichen.

Zum Trost gelang ihm im letzten Spiel gegen den ebenfalls ungesetzten Phil Hantusch mit 11:6, 11:1 ein klarer Sieg. Trotzdem war die K.-o.-Runde damit verpasst.

Turniersieger wurde der Spieler mit der weitesten Anreise: Milan Mesterhazy aus Ungarn pflügte ohne Satzverlust durch das Turnier und gewann auch das Finale gegen Mattis Gutsche aus Hamburg deutlich (11:7, 15:13, 11:3).

Bei den Mädchen gewann die Seriensiegerin Eva Stommel (Berliner Brauereien) noch souveräner: Ebenfalls ohne Satzverlust ins Finale gelangt, war die Gegnerin Melissa Schmidt aus Baden-Württemberg dort chancenlos: 11:5, 11:5, 11:4.

Spätere Sieger setzten das Stoppzeichen

Für das am Sonntag ausgetragene Doppeltournament rechnete sich Mattis mit seinem Partner Milan Zeisig (EBT Berlin) durchaus Chancen auf den Einzug in die K.-o.-Runde aus. Und tatsächlich gelangen dem Duo zwei Siege in der Vorrundengruppe gegen eine sächsische und eine sächsisch-hessische Kombination. Gegen die an Nr. 3 gesetzten Josse Krabbenhöft und Moritz Kühne (BW Wittorf, Schleswig-Holstein) entwickelte sich ein spannendes Spiel, das Mattis und Milan trotz zweimaliger Satzführung am Ende in fünf Sätzen verloren (11:7, 5:11, 11:7, 7:11, 4:11).

Damit warteten im Viertelfinale die Ungarn Mesterhazy/Boros, gegen die trotz ordentlichen Spiels kein Kraut gewachsen war: 4:11, 6:11, 2:11.

Kleiner Trost: Auch den nächsten Gegnern gelang kein Satzgewinn gegen die Ungarn und damit ging auch das Jungendoppel an die Gäste.

Das Mädchendoppel war eine klare Angelegenheit für Eva Stommel/Aurelia Wulandoko (TSV 1846 Nürnberg).

Insgesamt war das Turnier ein voller Erfolg, auch dank einer langfristigen und zeitlich aufwändigen Vorbereitung mit vielen Helfern. Neben der guten Organisation (Dank an das Team um Milan, Steffen und Linus sowie den Landestrainer Kay Witt) und einer üppig bestückten Cafeteria kann auch ein nicht unerheblicher finanzieller Gewinn verbucht werden.

Gegenwärtig laufen die Planungen für das nächste Jahr, dann vielleicht auch mit der zusätzlichen Altersklasse U 13.

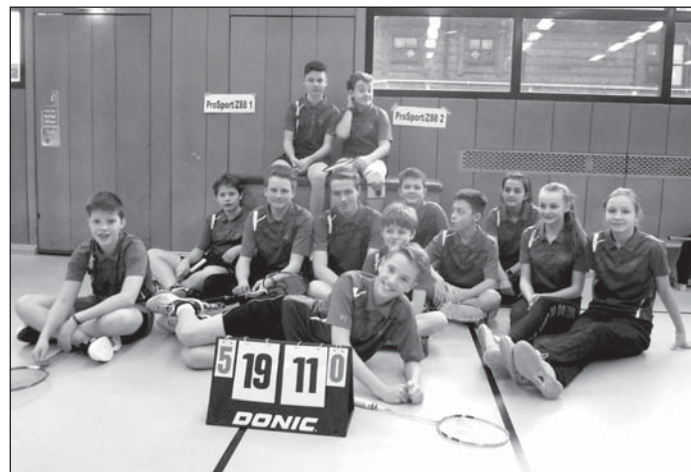
Ingo Zimmermann

Für ganz oben reichte es leider nicht

Schülerteams auf den Plätzen 5 und 8, Jugend an Position 6

Der Januar war der Monat der Mannschaftsendrunden. Bei den Schülern (U15) gelang es unseren beiden Mannschaften, unter die besten acht (von 18) vorzustoßen. Erwartungsgemäß war für die zweite Mannschaft in ihrer Zwischenrundengruppe nichts zu holen: Nach Niederlagen gegen Berliner Brauereien II, SC Siemensstadt und Tempelhof-Mariendorf blieb nur der letzte Platz der Gruppe 2.

Die erste Mannschaft startete mit deutlich höheren Erwartungen. Gleich das erste Spiel gegen EBT hatten die Betreuer als das Schlüsselspiel für Platz 2 in der Gruppe identifiziert. Der Spielverlauf war ein einziges Auf und Ab, am Ende hieß es 4:4 und 9:9 nach Sätzen. Gegen Brauereien I hatten wir uns auf Grund der Stärke der gegnerischen Jungen keine Siegchancen ausgerechnet – und so kam es auch: Alle Mädchenpunkte einschließlich Mixed holten wir, die Spiele der Jungen gingen an den Gegner, so dass es am Ende 3:5 hieß. Da in der



Unsere beiden Schülermannschaften vor dem direkten Duell.

letzten Runde EBT überraschend Brauereien schlug, nutzte der 7:1-Sieg gegen den Staffelletzten BSC nichts mehr. Wir beendeten die Zwischenrundengruppe mit langen Gesichtern auf dem 3. Platz und verpassten die Endrunde um die Plätze 1 bis 4.

Am nächsten Tag gab es das interne Duell: Die 1. Mannschaft besiegte die Zweite „standesgemäß“

mit 8:0 und kam anschließend nach einem weiteren Sieg gegen den BSC auf Platz 5, während die 2. Mannschaft auch ihr letztes Spiel verlor und Platz 8 belegte. Für die zweite Mannschaft waren von Pro Sport Lilo, Luis, Mingan und für die erste Mannschaft Neele und Jakob im Einsatz.

Zwei Wochen nach den Schülern war die Jugendmannschaft (U19)

an der Reihe. Da mit Anton Groß einer der Leistungsträger fehlte, waren die Erwartungen auf eine Platzierung unter den besten vier gering. Für alle überraschend wurde es doch eine Millimeterentscheidung: Nach dem Rückzug der Mannschaft von Tempelhof-Mariendorf ging es zwischen Brauereien I, dem BSC und unserer Mannschaft um zwei Plätze in der Endrunde. Brauereien setzte sich mit zwei Siegen auf Rang 1, zwischen dem BSC und uns gab es ein 4:4 bei 8:8 Sätzen. Durch die höhere Niederlage gegen Brauereien blieb uns am Ende der undankbare dritte Platz in der Gruppe.

Am nächsten Tag gab es noch einen Sieg gegen Rathenow und eine Niederlage gegen den BC Potsdam, was in der Endabrechnung den 6. Platz unter 19 gestarteten Mannschaften bedeutete. Es spielten Alexander, Benjamin und aus der Schülermannschaft Neele und Jakob.

Berlin-Brandenburger Mannschaftsmeister wurden übrigens bei den Schülern der SC Siemensstadt und bei der Jugend die SG EBT Berlin.

I.Z.

Vor intensivem Training für die nächste Gürtelprüfung

Judo



Der Monat Februar hatte viele von uns mit einer saftigen Erkältung niedergestreckt. Ich hoffe, dass inzwischen alle wieder fit sind und regelmäßig am Training teilnehmen können.

Wir fangen jetzt wieder an, intensiver für die nächste Gürtelprüfung zu üben. Die Teilnahme am Training ist also wichtig!

Leider hat sich in der letzten Ausgabe der Vereinszeitschrift der Fehlerteufel eingeschlichen. Daniel Kurantowicz wurde versehentlich als Sportler des Jahres dargestellt, stattdessen wurde er bei den Vereinswettkämpfen als bester Techniker ausgezeichnet. Auch dazu herzlichen Glückwunsch!

Als Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2017 wurden geehrt:

Damen

1. Antonia Christmann
2. Emma Sachtleber
3. Greta Herzig

Herren

1. Selim Bousselmi
2. Jacob Engelbrecht
3. Max ???

Allen einen herzlichen Glückwunsch!



Th. W. Sportler des Jahres

Versammlung am 25. Mai

Wir laden ein zur Jahresversammlung der Judo-Abteilung am **Freitag, den 25. Mai 2018, um 19.45 Uhr.**

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Versammlung von 2017
4. Bericht des Vorstands
5. Bericht des Kassenwarts
6. Anträge
7. Verschiedenes



Max wird in einem *Mune gatame* gehalten.

Ehemaligentreffen zum Zweiten

Dieses Treffen findet ja üblicherweise zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr statt, nämlich am letzten Mittwoch im August. Das schien einigen jedoch zu langfristig. So entschied man sich kurz entschlossen für ein zweites Treffen am letzten Mittwoch im Februar.

Um 18 Uhr des letzten Februartages trafen dann auch die ersten Verdächtigen ein, so dass wir später zwölf ehemalige Judoka waren.

Es gibt doch immer wieder etwas Neues zu erzählen. Außerdem kommen ja auch immer wieder andere Ehemalige zusammen. Also bis August! Und – Danke Heinz!

Thomas Weichert





Gletscherfreies Wilmersdorf

Alina Pempe Klassensiegerin der BSV-92-Winterlaufserie

Experiment: Ich habe auf Google „Winter“ eingetippt, und mir die zugehörigen Bilder angeschaut. Ich musste bis Einhundertsiebenundfünfzig zählen (in Zahlen: 157), bis das erste ohne Schnee kam. Dünnes Eis, okay. Aber kein Schnee. Das 157. war das erste, das den Berliner Winter 2017/18 symbolhaft vertreten konnte.

Bei Schnee und Eis laufen wir ja sonst im Winter statt auf der Bahn im Stadion Wilmersdorf auf einer Straßenrunde nach Zehlendorf und Dahlem, die nach ihrem südlichsten Punkt an der Sundgauer Straße die „Sundgauer Runde“ heißt. Aber dieses Jahr mussten wir nicht ein einziges Mal die Kunststoffbahn verlassen. Man muss sich schon sorgen, ob der originale Streckenverlauf der Sundgauer Runde (und die kleinen Tricks zum Eckenabkürzen) nicht im Gruppengedächtnis in Vergessenheit geraten, aber wahrscheinlich kommt es – schon mal im Kalender vormerken! – nächstes Jahr ganz knüppeldick.

Die traditionelle Winterlaufserie über 10-15-21,1 Kilometer des BSV 92 findet so regelmäßig statt wie unser Havellauf, nur halt bei etwas frischeren Temperaturen als Mitte Juli. Und wir haben eine Siegerin im Gelben Trikot. Alina Pempe gewann die Serie der W35 in der Zeit von 3:52:03. Eine alte Faustregel besagt, dass die unter widrigen Bedingungen erlaufene Serienzeit die antrainierte Marathonzeit der kommenden Saison ist. Alina! Das sind nur 5:30 pro Kilometer. Das ist doch machbar! Einige unvollständige Serienstarter hatten wir auch noch. Auffällig vor allem Philipp Ullrich, der aus dem Umfangstraining heraus den Halbmarathon in 1:21:12 (2. M40) gelaufen ist. Außerdem Alexander Oberthür, Rainer Falkenberg und im Halbmarathon Werner Feist, der im nächsten Jahr in der nächsten Altersklasse die Szene aufrollen wird. Weil der Februar in Berlin eigentlich der Eismonat ist, waren die Laufwettbewerbe wieder auf die Hallenbahn-Saison beschränkt.

Ewald Klammer hatte auf die Deutschen in Erfurt gesetzt und betrieb bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften über 800, 1500 und 3000 Meter in kurzer Folge Wettkampf-ist-das-beste-Training. Das war ein perfektes Timing. Gegen die Schnief-Welle im Februar war aber nichts zu machen, und er musste seinen Start bei den Deutschen Meisterschaften der M70 in Erfurt absagen. Zwei Trainingskollegen, Dieter Kollhammer (LC Marathonia) und Horst Kyborg (SC Siemensstadt), immerhin hielten sich mit Gold und Bronze schadlos. Ewald bleibt als Trostpreis eine Silberne und eine Bronzene von den Landesmeisterschaften. Kalt wurde es in Berlin erst zum Beginn des sogenannten Meteorologischen Frühlings. Da hatten die Winterlinge schon fünf Wochen lang ihre gelben Blüten in Richtung Sonne gestreckt. Na, die paar Tage gehen jetzt auch noch, dachten die sich, genau wie unsere 9 Starter beim Auftaktlauf des Berlin-Cups bei

den 10 Kilometern durch den Britzer Garten. Wie bei unserem Havellauf im Sommer war es die 29. Austragung. Philipp Ullrich zeigte als Sieger der M40 in 36:06 sehr gute Trainingsform, und Günter Lewanzik stieg in 43:28 als Zweiter der M65 ebenfalls aufs Treppchen. Schon am Tag darauf – wie Ornithologen berichten – begannen die kleinen gelben Girlitze in Berlin-Mitte ihren scheppernden Gesang von Baum- und Antennenspitzen. Die Saison ist eröffnet!

Ralf Milke

Das PSB24-Laufteam trainiert mittwochs von 18 bis 20 Uhr im Stadion Wilmersdorf. Trainingsgäste sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen und spannende Laufberichte sind auf <http://www.psb24-laufteam.de> zu finden.



Winter – aber wo blieb der Schnee?

Schweißtreibendes Hallentraining vor Beginn der Rückrunde

Wie in jedem Jahr fand der Fußball in der kältesten Jahreszeit meist in den vier Wänden statt. Das ist zwar auch sehr schweißtreibend, aber das Spiel ist doch ein ganz anderes. Schon der „kuschelige“ Hallenball muss erst zum Freund werden. Und die Tore sind mächtig geschrumpft. Gespielt wird auf zwei aufgestellte Kästen. Wer aber denkt, dass in der Halle nur geknödelt wird, der irrt. Voller Motivation spielten wir eineinhalb Stunden fast nonstop. Ein Auf und Ab und Hin und Zurück in der Halle. Das gab auf jeden Fall wieder Kondition. Schade, dass nicht alle dabei sein konnten. Es ist euch etwas entgangen! Viel Spaß hatten wir in diesen Tagen. Kurz nach Redaktionsschluss wird die Rückrunde begonnen haben – wenn das Wetter mitspielt. Der erste Spieltag wurde

vom Berliner Fußball-Verband abgesagt, da man die Gesundheit der Spielerinnen wegen des hartgefrorenen Bodens gefährdet sah. Wir sollten, hoffentlich auf angenehmerem Geläuf, mit einem Heimspiel gegen unseren unmittelbaren Tabellennachbarn **FSV**

Berolina Stralau starten und wollten versuchen, den hauchdünnen Vorsprung auf den 7. Platz zu vergrößern. Vor diesem ersten Punktspiel wollten wir aber wenigstens eine Trainingseinheit unter freiem Himmel auf unserem Platz im

Jagen absolvieren. Ob Frau Holle dabei mitgespielt hat? Dann wäre es vielleicht sogar zum ersehnten Schneetraining gekommen. Nein, das ist keine verrückte Idee! Das ist Spaß pur!

Nico Lange

Halbzeittabelle 7er Bezirksliga Staffel 3

		Tore	Punkte
1.	SV Askania Coepenick II	55 : 11	27
2.	BFC Dynamo	49 : 12	24
3.	TSV Mariendorf 1897 II	28 : 20	16
4.	DFC Kreuzberg II	12 : 18	16
5.	Türkiyemspor III	21 : 25	10
6.	Pro Sport Berlin 24	10 : 26	10
7.	FSV Berolina Stralau	18 : 20	9
8.	SC SW Spandau	17 : 20	9
9.	CONO SUR	9 : 36	7
10.	BFC Preussen II	7 : 38	2



Nachwuchs behauptete sich gegen zahlreiche Konkurrenz



Am 18. Februar fand das 36. Nationale Kinderschwimmfest des SC Poseidon im Forum-Bad statt. An diesem Wettkampf nahmen aus unserem Verein Anna, Amalia, Phelan und Hans sowie unser neuer Nachwuchs in der Wettkampfmannschaft, Davide und Matteo, teil.

Dieser Tag war nicht nur besonders, weil es der erste Wettkampf im neuen Jahr war, sondern auch weil Davide und Matteo Geburtstag hatten. Anna schwamm ihrer Konkurrenz davon und Hans durfte seine erste Medaille bei einem großen Wettkampf verdient mit nach Hause nehmen.

Um 9.00 Uhr trafen wir uns als Mannschaft vor der Schwimmhalle. Mit großen Erwartungen und voller Vorfreude begann der Wettkampftag. Bereits beim Warten auf den Einlass sahen wir, dass sich wieder reichlich Konkurrenz mit uns messen wollte – insgesamt hatten acht Berliner Schwimmvereine 228 Schwimmerinnen und Schwimmer gemeldet. Alles in allem wurden 772 Starts absolviert.

Von der zahlreichen Konkurrenz hat sich unser Team jedoch nicht unterkriegen lassen. Motiviert und gut durch das Training vorbereitet, begeisterten unsere Aktiven mit vielen neuen Bestzeiten (fett gedruckt).

Unsere Geburtstagskinder Davide und Matteo wurden von den



Hans auf dem Podest

Eltern und ihrer Schwester Sofia angefeuert. Beide schwammen zum ersten Mal alle möglichen 50-m-Strecken in einem Wettkampf. Auch wenn es noch nicht für die vordersten Ränge reichte, waren alle mit den Leistungen der beiden zufrieden. Sie sind persönliche Bestzeiten geschwommen und hatten viel Spaß dabei.

Ähnlich ging es Hans bei vorangegangenen Wettkämpfen. Doch dieses Mal wurde seine neue Bestzeit über 100 m Brust mit einer Bronzemedaille belohnt. Auch Anna überzeugte mit ihren

Leistungen. Ihr regelmäßiges und fleißiges Training wurde mit dem Sieg in der Mehrkampfwertung und mit einem Pokal belohnt.

Herzlichen Glückwunsch an unsere Nachwuchsschwimmer!

Zeiten und Plätze

Anna Schrader (2004)		
100 F	1:06,44	(1.)
100 B	1:30,57	(4.)
100 R	1:13,43	(1.)
100 S	1:23,54	(1.)
Amalia Sterngast (2005)		
50 F	37,43	(12.)
50 B	47,05	(11.)
Phelan Schmidt (2008)		
50 F	46,26	(18.)
50 B	56,79	(17.)
50 R	49,42	(14.)
Hans Spieler (2005)		
50 F	48,16	(12.)
50 B	50,20	(5.)
100 B	1:43,92	(3.)
Davide Tosi (2010)		
50 F	1:00,32	(19.)
50 B	1:06,80	(25.)
50 R	1:01,24	(22.)
Matteo Tosi (2010)		
50 F	1:14,47	(27.)
50 B	1:09,02	(27.)
50 R	59,65	(18.)

Wettkampfaufruf

Am 21. April findet das traditionelle Frühlingschwimmfest in der Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße statt. Bitte haltet euch den Tag frei.

Einladungen werden kurz vorher von den Trainern an euch verteilt.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Masters erschwammen vier Landesmeistertitel

Eine Woche nach der Jugendmannschaft zeigten auch unsere Masters, was sie können. Am 24. und 25. Februar nahmen Sybille, Sofia, Nicole, André und Darrell an den Landesmeisterschaften der Masters Berlin-Brandenburg „Lange Strecken“ teil. Die langen Strecken sind jedes Jahr eine Herausforderung und erfordern eine gute Vorbereitung. Dementsprechend wurden die Umfänge im Training erhöht, Pausen verkürzt und der Ton im Training härter. Dass sich das auszahlt, zeigte allen voran Sybille Liepner (AK 45). Sie schaffte es, die 1500 Meter Freistil fast wie ein Uhrwerk mit einer konstanten Durchgangszeit von 1:30 zu schwimmen und wurde in 23:34,59 Berliner und Brandenburger Masters-Meisterin in ihrer Alters

Dem schlossen sich Nicole Schumann (AK 25), Sofia Satori (AK 30) und Darrell Wilkins (AK 45) an. Auch sie – Nicole über 200 m Rücken, Sofia und Darrell

über 400 m Lagen – können sich Berlin-Brandenburger Masters-Meister nennen.

Auch André Findeisen trat über 400 m Lagen an und schwamm eine super Zeit, wurde jedoch aufgrund eines Wendefehlers disqualifiziert. Obwohl Ärger und Enttäuschung groß waren, ließ er sich nicht unterkriegen, trat am zweiten Tag über 800 m Freistil an und schwamm in 14:08,35 auf den dritten Platz.

Alle fünf haben eine Medaille mit nach Hause nehmen dürfen und können mit ihren Leistungen sehr zufrieden sein.

Nicole Schumann

Meister-Zeiten

Sybille Liepner (AK 45)		
1500 m F	23:34,59	(1.)
Sofia Satori (AK30)		
400 m L	7:04,84	(1.)
Nicole Schumann (AK25)		
200 m R	2:55,83	(1.)
Darrell Wilkins (AK45)		
400 m L	7:16,57	(1.)



Freude bei Sybille, André, Sofia und Darrell



14 PSB-Ruderer holten den Blauen Wimpel in Schmöckwitz wieder ab.

Zuletzt schlug der Winter doch noch zu: Ende Februar, Anfang März bildete sich ein dicker Eispanzer um die Ruderstege – nicht nur in Gatow und Wendenschloß. Dabei hatten die Wanderruder-Verantwortlichen des LRV die Preisverleihung für die Berliner Wettbewerbe des Jahres 2017 eigens um eine Stunde verschoben. Man wollte den Aktiven genügend Zeit geben, den Ort der Siegerehrung im Südosten Berlins zünftig im Boot anzusteuern. Doch daraus wurde nichts. Die Hoffnung, dass die frühlingshaften Temperaturen kurz vor dem 11. März das Eis vom Langen See vertreiben würden, war vergebens. Eine Erkundungstour per Fahrrad ergab:

Zitat: „Ein Jahr müssen wir noch!“

Blauer Wimpel und vier Meistertitel wieder in unserem Besitz

Spätestens an der Bammelecke war für Ruderboote kein Durchkommen. So musste das Bootshaus des Eisenbahnsportvereins Schmöckwitz auf dem Landweg angesteuert werden, was die Teilnahme Freude der Berliner Rudergemeinde aber nicht trübte. Der Saal war gut besetzt.

601 Ruderinnen und Ruderer (16 weniger als 2016), Vertreter von 36 Berliner Vereinen, hatten 2017 die Bedingungen des Sommerwettbewerbs erfüllt – die Jüngste gerade 12 Jahre alt, die älteste 93.

Die Medaillen für die jeweils drei Besten ihrer Altersgruppe verteilten sich auf 16 Vereine. Darunter war die Ruderunion Arkona mit 77 Teilnehmern und 11 „Edel“-Medaillengewinnern wieder am erfolgreichsten. Gleich danach reiht sich aber – zumindest was die Zahl der Sieger betrifft – Pro Sport Berlin 24 ein. Von unseren 28 Wettbewerbsteilnehmern (Platz 5) wurden gleich vier als Berliner Kilometermeister geehrt, dazu eroberten wir noch zwei Vizemeistertitel und eine Bronzemedaille.

In der höchsten Damen-Altersklasse E (75+) kamen alle drei Erstplatzierten aus Wendenschloß, und zwar in exakt der gleichen Reihenfolge wie ein Jahr zuvor: Edith Lambrecht siegte vor Jutta Ottenburger und Waltraud Pelz.

Bei den etwas jüngeren Damen (60+) musste Marianne Krappatsch in diesem Jahr der Vorjahrszweiten Magda Loose vom RV Collegia den Titel überlassen und sich ihrerseits mit Silber begnügen.



Seit 1990 hatte der Kölner Bildhauer und Ruderer Willi Neffgen die Medaillen des Berliner Fahrten- und Wanderruderwettbewerbs entworfen. Als er mitteilte, diese Arbeit aus gesund-

Wo Spree und Dahme zusammenfließen

heitlichen Gründen künftig nicht weiterführen zu können, suchte der Landesruderverband, nach einem neuen Medaillengestalter.

Ganz einfach war das nicht, aber ich erinnerte mich der künstlerischen Talente unseres ehemaligen Mitglieds Ludwig Mollwo. Der hatte zwar wenig Erfahrung in der Münz- und Medaillengestaltung und kannte Neffgens Arbeiten nicht, da er nie am Wettbewerb teilgenommen hatte. Doch offenbar reizte ihn die Herausforderung. Da das Bootshaus seines jetzigen Vereins, des SV Energie, unmittelbar gegenüber

der Köpenicker Altstadt liegt, bot sich deren Silhouette mit Rathaus und St. Laurentius-Kirche als Medaillenmotiv an. Erste Entwürfe entstanden, Korrekturen und Feinzeichnungen folgten, Ludwig konsultierte sich mit einem Fachmann und mit der Herstellerfirma.

Das Ergebnis sahen Teilnehmer des Sommerwettbewerbs 2017 am 11. März: Die ersten Medaillen nach einem Mollwo-Entwurf. Und nebenbei hat Ludwig selbst erstmals die Wettbewerbsbedingungen erfüllt. Zum großen Teil übrigens durch Fahrten mit

und bei uns in Wendenschloß. Inzwischen ist er überdies auf der Suche nach Medaillenmotiven für kommenden Jahre.

d-dp





Siegerehrung Gruppe E: Jürgen Muß, flankiert von Edith Lambrecht, Waltraud Pelz (3. u. 2. v.r.) und den Damen des LRV



Gruppe D: Silber für Marianne Krappatsch (2.v.r.), Gold für Detlef D. Pries (rechts)
Fotos: Hans-Georg Heise

Dafür gelang es zwei andere PSB-24-Ruderer, den Spieß umzudrehen: Sowohl Jürgen Muß (75+) als auch Detlef D. Pries (60+) waren 2016 Zweite geworden. Diesmal eroberten sie den Titel. Das gelang zum wiederholten Mal auch Thomas Schreiber (Männer B), der sich seine Medaille aber nicht persönlich abholen wollte.

Jubel brandete auf, als die Sieger im Wettbewerb um den Blauen Wimpel für den aktivsten Wanderruderverein Berlins verkündet wurden. Da wurde zuerst die Ruderunion Arkona auf Platz 3

mit 1559 Kilometern im Durchschnitt aufgerufen. Die Arkonen hatten sich damit gegenüber dem Vorjahr immerhin um 5 Plätze verbessert und den mitgliederstarken Ruderklub am Wannsee vom Podest verdrängt.

Auf Platz 2 rangierte wie 2016 der Spandauer Ruderclub Friesen mit 1771 Kilometern. Damit war klar: Sieger konnte nur PSB 24 sein, schließlich kannten wir unseren Kilometerdurchschnitt – 2646,5. Mit fast 900 Kilometern Vorsprung gewannen wir also den Blauen Wimpel zum insgesamt 19. Mal. Kein Wunder,

dass danach an unserem Tisch geraunt wurde: „Ein Jahr müssen wir noch.“ Es wäre der 20. Sieg, allerdings nicht in Folge, denn zweimal wurde die Siegesserie unterbrochen. Und leicht wird es auf keinen Fall, auch wenn einige Vereine (besonders von der Spree) den Blauen Wimpel schlicht ignorieren. Wie sonst ist zu erklären, dass 36 Vereine am Sommerwettbewerb teilnehmen, aber nur 22 ihre Ergebnisse in der Wimpelwertung melden.

Alles in allem ruderten die Teilnehmer des Berliner Fahrten- und Wanderruderwettbewerbs im

vergangenen Sommer 697.819 Kilometer, das waren etwa 2000 weniger als 2016. Vielleicht lag's an den bisweilen recht heftigen Winden.

Am 1. April beginnt übrigens ein neuer Wettbewerb.

Alle Platzierungen unserer Teilnehmer 2017 sind dem Ergebnispiegel zu entnehmen. Darin sind auch die Ergebnisse unserer fördernden Mitglieder (kursiv) aufgeführt, die in diesem Jahr wieder zu unseren Aktiven zählen. Herzlich willkommen!

Detlef D. Pries

Ergebnispiegel

Frauen E – (Jg. 1941 und älter) km

1. Edith Lambrecht (PSB 24)	3443
2. Jutta Ottenburger (PSB 24)	2509
3. Waltraud Pelz (PSB 24)	2101
5. Ursula Rohr	1728
16. Gerda Grzybowski	658
24. Beate Röhl	606

26 Teilnehmerinnen

Frauen D – (Jg. 1956 – 42) km

1. Magda Loose (RV Collegia 1895)	4196
2. Marianne Krappatsch (PSB 24)	3756
3. Barbara Dunker (Märk. RV))	2021
29. Heidi Dammenhayn	876
39. Hannelore Lehmann (BRG)	734

50 Teilnehmerinnen

Männer B – (Jg. 1988 – 71) km

1. Thomas Schreiber (PSB 24)	4224
2. Frederik Winter (RaW)	2437
3. Helge Kubath (TiB)	2296

27 Teilnehmer

Männer C – (Jg. 1970 – 56) km

1. Stefan Schulze (Collegia)	4362
2. Uwe Dünze (TV Waidmannslust)	3730
3. Jörg Baumgärtl (Pichelsberger RG)	3441
86. Mike Eckardt	835

97 Teilnehmer

Männer D – (Jg. 1956 – 42)

1. Detlef D. Pries (PSB 24)	5030
2. Axel Göritz (RK am Wannsee)	4858
3. Axel Loose (RV Collegia 1895)	3939
8. Wolfgang Boehm	2549
22. Uwe Bzowka	1595
42. Ludwig Mollwo (Energie)	1179
57. Klaus-Peter Smasal	970
61. H.-Dieter Portemeier	908
90. Konrad Rieks	718
105. Manfred Röhl	605

105 Teilnehmer

Männer E – (Jg. 1941 und älter)

1. Jürgen Muß (PSB 24)	3659
1. Fritz Reich (RaW)	3400
3. Hans-Georg Regenbrecht (Brabu)	2953
15. Klaus Grasmé	1362
19. Jörn Seezen	1092
20. Johann Russ	1044
23. Lothar Brandt	1005
24. Reiner Dammenhayn	1000
33. Peter Keul	854
40. Rolf Riedl	785
42. Gert Lehmann (BRG)	780
46. Joachim Prah	761
48. Gunter Burow	734
50. Jürgen Pelz	719

70 Teilnehmer

Blauer Wimpel 2017

(Vorjahr)	km	T
1. (1.) Pro Sport Berlin 24	2646,5	19
2. (2.) Spandauer RC Friesen	1771,0	37
3. (8.) RU Arkona Berlin	1559,0	59
4. (3.) RK am Wannsee	1522,8	88
5. (4.) RV Collegia 1895	1456,4	28
6. (6.) RC Turbine Grünau	1320,6	27
7. (5.) RG Grünau	1290,9	31
8. (7.) BRK Brandenburgia	1252,0	16
9. (14.) SV Dresdenia	1248,0	14
10. (10.) RC Tegel 1886	1217,5	72
11. (18.) Berliner RC Hevella	1216,9	20
12. (-.) Märkischer Wassersport	1204,8	18
13. (12.) RR der TiB 1848	1175,5	28
14. (13.) RC Tegelort	1098,6	31
15. (11.) ESV Schmöckwitz	1289,6	28
16. (9.) BRC Welle Poseidon	1039,3	32
17. (17.) Rvvg. Hellas-Titania	959,0	28
18. (16.) Märkischer RV Berlin	953,1	32
19. (15.) RV Berlin 1878	945,0	34
20. (19.) Frauen-RC Wannsee	928,1	31
21. (21.) Akadem. RG zu Berlin	545,7	13
22. (20.) Berliner RG	482,6	15

T = Zahl der zur Berechnung herangezogenen Teilnehmer (10 + 20 % aller Aktiven)



Ansegeln ist nicht mehr weit

Etliche Schulungen dienten der Vorbereitung auf die Saison

Obwohl es doch noch einmal richtig Winter wurde und der Stößensee zugefroren war! Zweifel kamen auf, ob wir die Sliptermine tatsächlich halten können, denn in den zugefrorenen See lässt sich nicht gut abslippen. Aber meistens klappt es dann ja doch, in den letzten 20 Jahren mussten wir nur einmal verschieben. Einige mutige Schlittschuhläufer aus den gegenüber liegenden Vereinen tummelten sich auf dem Stößensee, leider nicht ganz ungefährlich auf Grund der eisfreien Hafenanlagen. Aber schön anzuschauen war es trotzdem.

Und viel los war an den letzten Wochenenden bei uns. Es gab einige Schulungen, die uns auf die nächste Saison vorbereiten sollen.

Die Wochenendveranstaltungen zur Vorbereitung auf die Funk-scheine UBI (Binnenfunk) und SRC (Seefunk) und den Sportbootführerschein See (SBF-See) waren sehr gut besucht und einige der Teilnehmer haben schon ihre Führerscheine in der Hand. Für die Schulungen konnten wir Robert Kettler von der Segelschule Wannsee gewinnen, der die Seminare interessant und mit viel Erfahrung gestaltete.

Parallel gab es einen Spleißkurs mit modernem Tauwerk, wie es beispielsweise Dynama ist. Mehr als 20 Teilnehmer aller Altersgruppen folgten gebannt Florian Kleiß und hatten die Gelegenheit, selber Softschekel und Tauwerk herzustellen. Eine tolle Veranstaltung!

Am Wochenende darauf klärte uns Claudia Schurr über Wetterkunde und den Einfluss auf das Segeln auf. Hochspannend an den Wolken den Wind zu erkennen,



Beim Spleißkurs mit Florian Kleiß

sowohl für Regattasegler als auch für unsere Seesegler. Danach ging es um Vorfahrtsregeln und Verhalten bei Wettfahrten, da gab es den einen oder anderen Aha-Effekt und viele Diskussionsbeiträge. Es hat großen Spaß gemacht.

Nach dem Abslippen, für die meisten von uns vor Ostern, kommt dann ganz schnell am Freitag, den 13. April ab 19 Uhr unsere Ansegelfete, bei der auch in diesem Jahr das Duo Rossiano für Stimmung sorgen und uns in die Saison tanzen lassen wird. Am nächsten Morgen um 10 Uhr folgt die offizielle Eröffnung der Segelsaison, endlich!

Glückwünsche: Wir gratulieren allen Abteilungsmitgliedern, die im März und April Geburtstag haben oder hatten. Zum besonderen Geburtstag beglückwünschen wir Ingeborg Engelhardt, Brigitte Uhlemann und Ingrid Martin. Lasst es euch gut gehen!

Vereinsgastronomie

Die Gastronomie ist während der Sommermonate mittwochs bis freitags von 13 bis 20 Uhr

geöffnet, samstags von 11 bis 20 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr. Das Essen wird wöchentlich per Internet angekündigt.

Sonderwünsche sind jederzeit möglich und mit Herrn Wadowska zu besprechen. Selbstverständlich kann der Raum auch für private Feiern genutzt werden. Bitte wendet euch zur Terminabsprache an Beate Naber 0172/7219409.

Die FunCups sind geplant und auch unser Goldenes Posthorn, bei dem wieder viele helfende Hände gebraucht werden. Fehl

noch guter Wind und schöner Sonnenschein.

In diesem Sinne: auf ein Neues!

Beate Naber

Terminvorschau

April

- Fr. 13.4. Ansegelfete mit Tanz und Duo Rossiano
- Sa. 14.4. 10.00 Ansegelfeier unterm Flaggenmast, danach beim SC Gothia
- So. 22.4. 11.00 1. Funcup

Mai

- So. 27.5. 11.00 2. Funcup

Juni

- 9./10.6. 44. Goldenes Posthorn
- So. 24.6. 11.00 3. Funcup

September

- Sa. 1.9. Sommerfest mit Pyronale ab 14 Uhr Optijuxregatta
- So. 2.9. 11.00 4. Funcup
- 22./23.9. Freundschaftsregatta (von uns ausgerichtet)

Oktober

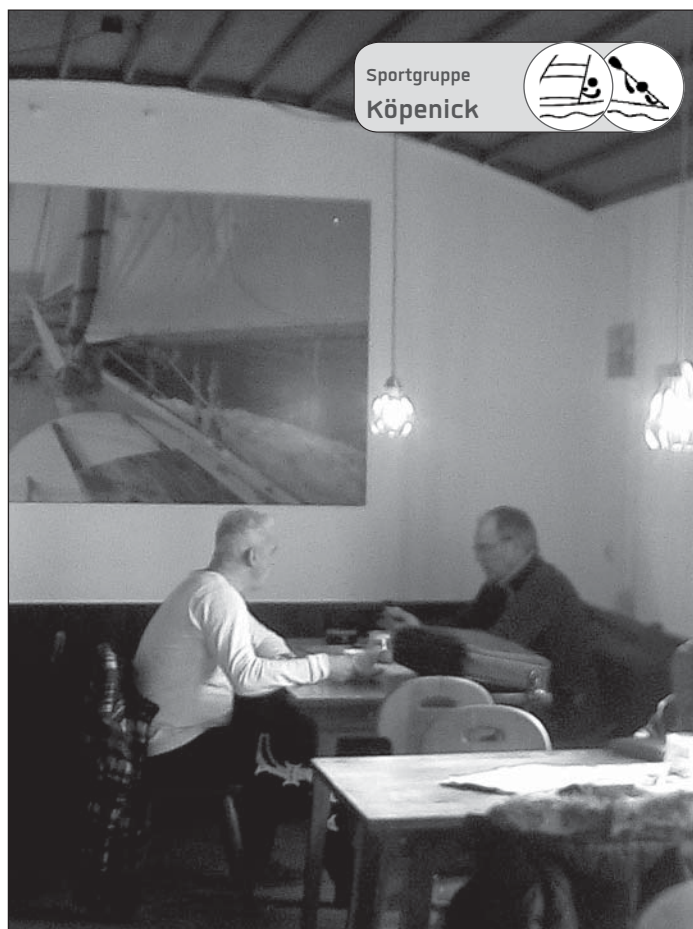
- So. 7.10. 5. Funcup mit Siegerehrung
- Fr. 12.10. 19.00 Absegelfete mit Tanz (Oktoberfest)
- So. 13.10. 10.00 Absegelfeier am Flaggenmast und im VWG
- Sa. 20.10. Aufslippen Tiefwerder

November

- Sa. 3.11. Aufslippen Stößensee und Gatow

Dezember

- So. 9.12. 15.00 Weihnachtsfeier



Winterzeit, Wartezeit? Wechselzeit!

Eingepackte Boote an Land, gährende Leere auf den Stegen... ein ganz normaler Winter in der Sportgruppe Köpenick. Könnte man meinen.

Wenn da nicht kurz nach Neujahr fleißige Helfer die Vereinsgaststätte „Schifferstube“ leerräumen würden, Mobiliar und Traditionseinrichtung wetterfest

einlagerten, Kücheneinrichtungen und sonstige Ausstattungen, die ihr Leben gelebt haben, der Obhut der BSR übergäben... und damit Platz machten für das Engagement eines neuen „Schifferstuben“-Teams!

So schnell konnte man gar nicht zusehen, wie danach gefühlt an allen Ecken und Enden gleichzei-

tig gesäubert, geschliffen, gebaut und gestrichen wurde! Knapp vier Wochen später trafen sich erneut fleißige Helfer und es hieß schon: „Alles retour!“

Seit Februar freuen wir uns nun über frischen Wind in unserer stimmungsvollen Sportlergaststätte „Schifferstube“!

Vieles anders, vieles neu, alles sehr lecker... Und doch ist und bleibt es immer noch die gute alte „Schifferstube“, was nicht nur uns Köpenicker Wasser- und Fitnesssportler freut, sondern auch die vielen Freunde aus Nah und Fern.

Auf diesem Wege sagen wir noch einmal ein Dankeschön an die alte Bewirtschaftung für viele gemeinsame Jahre. Gleichzeitig sagen wir „Herzlich willkommen und von Herzen viel Erfolg!“ für „unsere“ Sandra Piehl und ihr sympathisches „Schifferstuben“-Team. Ein ebenso herzliches „Willkommen“ gilt natürlich allen Sportfreunden des PSB24, die sich bei uns in der Grünauer Straße selbst mal ein Bild oder eine schöne Zeit machen möchten.

Christian Duhr

www.restaurant-schifferstube.de





Jahresversammlung am 19. April

Wir laden ein zur Jahresversammlung der Sportgruppe Wendenschloß (Rudern/Segeln/Tauchen) am Donnerstag, den **19. April**, um **18.30 Uhr** im Bootshaus Wendenschloßstr. 420.

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstands
4. Bericht der Kassenwartin
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstands für das Haushaltsjahr 2017
7. Anträge
8. Verschiedenes



Otmar Richter wurde 80

Lieber Otmar,

wir wünschen Dir zu Deinem Geburtstag alles Gute und gratulieren aufs Herzlichste! 80 Jahre wird man nur einmal im Leben! Wir nehmen dieses Jubiläum zum Anlass, Dir für alles zu danken, was Du für unseren Verein getan hast, sei es als Gründungsmitglied, langjähriger Vereinsvorsitzender, Tauchlehrer, Präsidiumsmitglied des Verbandes, Redaktionsmitglied der „Flossenblätter“, Initiator des „Alten Karpfen“-Treffens und natürlich als „Museumsdirektor“. Danke, dass Du dem Tauchsportklub Adlershof so lange die Treue gehalten hast. Ohne Dich wären wir nicht da, wo wir heute sind. Wir wünschen Dir ein langes Leben bei allerbesten Gesundheit. Prost!

*Die Taucher des
Tauchsportklubs Adlershof
im Verein Pro Sport Berlin 24*



Tanzen

20 Jahre mit Spaß und Fleiß dabei



Beate und Arno Georges (Foto oben) sowie Annette und Dieter Rüggen (Foto rechts) sind nun schon 20 Jahre Mitglied in unserer Tanzabteilung. Beate und Arno tanzen neben Standard und Latein auch noch gerne in der Formation „Alte Tänze“. Und als eines Tages Beate auf

die Idee kam, Square-Dance zu probieren, waren Annette und Dieter mit Eifer dabei. Während das eine Paar gern Polka tanzt, hat das andere seine Leidenschaft für Tango entdeckt. So sind beide beim Training mit Fleiß und Spaß dabei.

Und dann wäre noch zu erwähnen, dass beide Familien sich immer aktiv ins Vereinsleben eingemischt haben. Das führte unweigerlich dazu, dass Arno

und Dieter 2009 als Vorsitzender und Stellvertreter in den Vorstand der Tanzsportabteilung gewählt wurden. Aber was wäre ein Männervorstand ohne die Frauen? So sind Annette und Beate mit Rat und Tat immer dabei, wenn es um die Vereinsarbeit geht.

Die Tanzabteilung gratuliert herzlich zum Jubiläum.

Wolfgang Kujawski

Fotos: Archiv der TSA



Zwei runde Geburtstage

Im April feiert Gotthard Munk seinen 90. Geburtstag. Trotz seines hohen Alters hält er der Tanzabteilung als förderndes Mitglied immer noch die Treue. Lieber Gotthard, wir wünschen dir zu deinem Fest vor allen Dingen Gesundheit!

Ebenfalls im April feiert Ulrike Einhorn-Stoll ihren 60. Geburtstag. Die Tanzabteilung gratuliert herzlich.

Der Vorstand





Tänze aus „guter alter Zeit“

Der Landessportbund Berlin hatte eingeladen

Das Deutsche Sportabzeichen erwerben jährlich rund eine Million Menschen. Einige erringen es 30, 40 Jahre lang in Folge. Es gab sogar einen Sportler, der hatte es 60 Mal geschafft, Hut ab!

Der Landessportbund Berlin lud diese Sportler zu einer festlichen Veranstaltung ein, um ihnen die DOSB-Ehrengabe zu überreichen. Für das Rahmenprogramm hatte sich der Veranstalter auch an die Tanzsportabteilung des PSB 24 gewandt. Obwohl die Anfrage sehr kurzfristig an uns herangetragen wurde, sagten wir sofort zu.

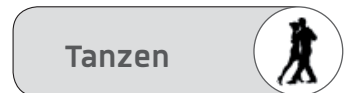
So kam es, dass wir am 26. Januar im Haus des Sports am Olympiastadion erstmals nach langer Zeit wieder mit unserer Formation „Alte Tänze“ einen öffentlichen Auftritt hatten.

Während der Veranstaltung stellte der Präsident des Landestanzsportverbands Berlin Thorsten Süfken den Anwesenden das Deutsche Tanzsportabzeichen vor. Seine Ausführungen untermalten die Paare Altmann und Georges aus unserer Abteilung, indem sie Schrittfolgen in verschiedenen Standard- und Lateintänzen zeigten, die für die jeweilige Stufe zum Erwerb des Abzeichens notwendig sind. Am Ende der Auszeichnungsrunde hatte unsere Formation ihren großen Auftritt.

Wer den Ballettsaal in der Forckenbeckstraße kennt, wo viel Platz für das Training ist, kann sich vielleicht vorstellen, was es bedeutet, eine Formation mit sechs Paaren auf einer Bühne zu tanzen, die gerade mal 4 mal 7 Meter groß ist. Und das, ohne die Bühne vorher gesehen oder darauf geübt zu haben. Wir hatten Respekt vor dieser Tanzfläche. Aber das Publikum machte uns

Mut, wir wurden mit viel Beifall empfangen. Die Musik erklang und alle Ängste waren vergessen. Mit Polka, Mazurka, Walzer, Rheinländer und Galopp drehten wir unsere Runden und begeisterten das Publikum.

Um eine Zugabe ließen wir uns nicht lange bitten, hatten wir doch auch unseren Spaß dabei. So verabschiedeten wir uns unter Applaus mit einem Schieber.



Auch die Sportler anderer Disziplinen hatten ihre Freude an unserer Darbietung, denn viele sprachen uns ihre Anerkennung aus. Selbst der Veranstalter bedankte sich noch einmal ausdrücklich. Der Auftritt spornt uns an, unsere Formation „Alte Tänze“ am Leben zu erhalten, wenn es auch immer schwieriger wird, da es an Nachwuchs fehlt.

Wolfgang Kujawski

Eine Leichtathletin sagt Dank

Eine Leichtathletin des PSB 24 meldet sich bei der PSB-Tanzabteilung zu Wort, weil sie das Bedürfnis hat, sich für die großartige Präsentation des Tanzsports zu bedanken.

Der Landessportbund Berlin lädt im Januar jeden Jahres zur Ehrung von Absolventen des Deutschen Sportabzeichens ein. Nach Ablegung des 25. Sportabzeichens werden die Sportler alle fünf Jahre zur besonderen Ehrung eingeladen. Ich war am 26. Januar eine der 133 Sportlerinnen und Sportler, denen die Ehrennadel überreicht werden sollte.

Dieser Abend wird von den Damen des Landessportbundes professionell und liebevoll vorbereitet. Die eigentliche Ehrung wird durch ein kleines sportliches

Rahmenprogramm aufgelockert. Plötzlich vernahm die Läuferin von der Moderatorin des Abends völlig überraschend die Worte „PSB 24“, was natürlich ihre Aufmerksamkeit erregte.

Zwei Tanzpaare unseres Vereins betreten die Bühne. Zunächst wurde erläutert, dass auch Tanzen eine Disziplin des Sportabzeichens darstellt, was vermutlich wenig bekannt ist. Anschließend wurde das Publikum Zeuge, wie viel Freude der Tanzsport bereiten kann, wie jung Tanzen hält und dass Tanzen zu Recht Einzug in das Sportabzeichen gehalten hat.

Es kam aber noch besser. Eine große Gruppe PSB-Tänzer versetzte die Zuschauer zurück in die „gute alte Berliner Zeit“, in der elegant gekleidete Herren

die ebenso elegant gekleideten Damen zum Tanz ausführten. Die Herren mit Zylinder und Frack führten die Damen in ihren eleganten Kleidern schwungvoll und mitreißend zu alter Berliner Musik über den Tanzboden der „Ehrungsbühne“.

Diese unverhofft erlebte Präsentation von Vereinskameradinnen und -kameraden trug maßgeblich zum Gelingen des Abends bei. Dafür vielen Dank!

PS: Ich habe dies ohne jegliche Absprache mit der Tanzgruppe geschrieben. Die „Marathonläuferin“ findet es beeindruckend, dass sich Mitglieder unseres Vereins bereit erklärt hatten, das Rahmenprogramm mit zu gestalten.

Bärbel Rennung

Versammlung am 20. April

Liebe Mitglieder der
Sportgruppe Gatow,

wir laden Sie ein zur Jahres-
versammlung am **Freitag, den
20. April 2018, um 19.00 Uhr**
in unserem Clubhaus, 14089
Berlin, Kladower Damm 45.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Anwesenheitsfeststellung
2. Genehmigung der Tagesordnung
 - 2.1. Ehrungen
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Jahresabschluss 2017 – Haushaltsplan 2018 und Erläuterungen durch den Vorsitzenden und die Kassenwartin
5. Bericht zu den Themen Jugendarbeit, Rudern, Segeln und Tennis
6. Wahl eines Versammlungsleiters zur Entlastung des Sportgruppenvorstands
7. Entlastung des Vorstands
8. Wahl des Jugendwarts der Sportgruppe auf Vorschlag der Jugendversammlung
8. Anträge des Vorstands (Finanzen; Beiträge; Kostenumlagen)
9. Aussprache zu den Anträgen
10. Abstimmung der Versammlung zu TOP 9
11. Anträge der Mitglieder (schriftliche Einreichung beim Vorsitzenden)
12. Verschiedenes (u.a. Projekt: „Meet & Greet“)

Der Sportgruppenvorstand



Ein erfolgreiches Modell: Kooperation Schule – Verein

Seit acht Jahren pflegt das Hans-Carossa-Gymnasium (HCG) eine erfolgreiche Kooperation mit dem Tennisverein Pro Sport Berlin 24 – Gatow. Am Anfang stand der Wunsch von Frau Dresch, Lehrerin am HCG und Vereinsmitglied, den Grundkurs Tennis auf unserem Gatower Gelände stattfinden zu lassen. Seither können die Schüler zwischen April und Oktober montags auf zwei Plätzen lernen und trainieren.

Auf Initiative von Henry Freidank, damals PSB-24-Trainer und Referendar am HCG, fanden

die Berliner Tennis-Schulmeisterschaften zum ersten Mal im Jahr 2015 bei Pro Sport Berlin 24 Gatow statt und die Mannschaft des HCG belegte den 1. Platz.

In der Folge finden sämtliche Heimspiele der HCG-Schulmannschaft auf den schön gelegenen Ascheplätzen unseres Vereins in Gatow statt.

2016 wurde für die Sommerferien ein neues Konzept für ein Tenniscamp der Schüler erarbeitet. Auf Grund des Erfolges bieten wir dieses Camp nun schon zum dritten Mal an, um den Schülern

die Freude am Tennisspiel zu vermitteln und ihnen das Vereinsleben näher zu bringen.

Ilona Messmer-Zepf

Jugendversammlung am 11. April

Wir laden die Vereinsjugend der Sportgruppe Gatow (alle Mitglieder vom achten bis zum vollendeten 25. Lebensjahr) zur 1. Jugendversammlung am **11. April 2018 um 19.00 Uhr** im Clubhaus, 14089 Berlin, Kladower Damm 45, ein.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Anwesenheitsfeststellung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Vorschläge zur Wahl eines Jugendwarts (wählbar sind jugendliche Mitglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, oder ordentliche Mitglieder)
4. Wahl des Jugendwarts
5. Tennissport und -veranstaltungen (Reise; Tenniscamp; Verbandsspiele u.a.)
6. Wassersport (Segeln; Rudern; Stand-Up-Paddling u.a.)
7. Anträge
8. Verschiedenes

Der Sportgruppenvorstand

TVBB-Hallenmeister 2018: Santa und Robert Strombach

In der Familie“ blieben die Titel bei den Hallenmeisterschaften des Tennisverbands Berlin-Brandenburg, die am 17. und 18. Februar in der Seeburger Havellandhalle ausgetragen wurden. In den Finalspielen der Elite setzten sich Santa und Robert Strombach durch. Santa gewann ihr Match gegen Nadja Meier (GW Nikolassee) mit 6:3 und 6:1, Robert brauchte gegen Lenard Soha einen Satz mehr: 6:2;2:6;6:1.

Gratulation an beide vom Sportgruppenvorstand!





Training für die Punktspiele in Tegel

Die laufende Punktspielsaison ist ein wahrer Genuss

Unsere neuformierte und erstmalig im Ligabetrieb spielende 3. Mannschaft schlägt sich nach einer Vorrunde, in der man im Lernmodus die Liga kennen lernen musste, in der Rückrunde hervorragend. Die Ergebnisse werden knapper und der ein oder andere Sieg konnte eingefahren werden.

Für uns ältere und erfahrene Spieler, die zum Teil bereits seit mehr als 40 Jahren im Verein spielen, ist es ein Genuss, die Entwicklung der jüngeren Generation anzusehen. Was Aaron, Torsten, Erping, Ulli 2, Matze und alle anderen an der Platte zeigen, lässt uns Ältere noch mal den Ehrgeiz auspacken. Und damit wird das Niveau natürlich insgesamt besser. Und dass unser „Präsi“ Ulli die 3. Mannschaft verstärkt macht sich auch vorteilhaft bemerkbar. Tja, die Mischung macht es eben!

Für unsere 2. Mannschaft war der Klassenerhalt nach dem Aufstieg das erklärte Ziel – und das ist bereits zum jetzigen Zeitpunkt erreicht. Herzlichen Glückwunsch! Nachdem Micha den Platz in der ersten Mannschaft für Uzi freigemacht hat, spielt er jetzt in der 2. Mannschaft und kann mit Ulli wieder das berühmt-berüchtigte Traumdoppel bilden. Auch Uwe ist mit seiner unerschütterlichen Moral und Kampfkraft ein Garant für Erfolg. Paul fehlt uns leider des Öfteren wegen Verletzung,

dafür helfen Thomas und Jürgen mit tollem Einsatz die notwendigen Punkte zu holen. Das Doppel schwächelt in der Rückrunde etwas, sollte aber auf Dauer auch wieder zur alten Stärke zurück finden.

Die 1. Mannschaft hält sich auf einem hervorragenden 3. Platz mit der Option auf den Aufstieg. In der Staffel ist noch alles drin. Durch die Verstärkung von Uzi läuft es noch einen Tick besser. Torsten ist wie immer eine Bank und Jürgen und Ingo sind eh schwer zu bezwingen. Mal sehen, was am Ende der Saison bei

unseren Mannschaften auf der Habenseite steht.

Im April findet wieder das beliebte Deutschlandturnier in Berlin statt und wir hoffen, auch dort mit drei Mannschaften antreten zu können. Noch stehen die Mannschaften nicht; aber wir basteln an tollen Teams.

Hier noch ein paar Informationen: Hans Moser möchte wieder das Doppeltturnier ausrichten und schlägt die Termine 3.5. oder 24.5. oder 31.5. 2018 vor. Bitte meldet euch rechtzeitig an. Die Abteilungsversammlung findet

Versammlung am 17. Mai

Liebe Mitglieder der Abteilung Tischtennis,

hiermit laden wir zu unserer Jahresversammlung am 17. Mai 2018 ein.

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Sporthalle der Carl-Orff-Schule

Berkaer Str. 9-10 (Wilmersdorf)

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Berichte zur Abteilung
3. Bericht des Kassenwarts
4. Bericht des Sportwarts
5. Entlastung des Vorstands
6. Verschiedenes

am 17. Mai um 19.30 Uhr in der Berkaer Straße statt. Um rege Teilnahme wird gebeten. Ein Punkt wird in jedem Fall die Diskussion um den Spielbetrieb mit den neuen Plastikbällen sein, die ab 2019 Pflicht für alle Vereine sind. Und natürlich gibt es weitere interessante Themen. Wie immer: Es lohnt sich dabei zu sein.

In diesem Sinne verbleiben wir wieder mit:

*Netz – Kante
el Capitano Micha*



Heimspiel der 3. Mannschaft mit dem Team des ebenfalls in der Sporthalle der Carl-Orff-Schule ansässigen Vereins BSV92



Vergnügliches Familienturnier am Sangerhauser Weg

Drei Generationen trafen sich am 17. Februar zum Familienturnier in der FVT-Tennisanlage Sangerhauser Weg. Nachdem Damensportwartin Gabi Läbe geschickt erste Paarungen aus einem Erwachsenen und einem Kind oder Jugendlichen zusammengestellt und gleich starke Gegner ausgeguckt hatte, verteilten sich die Spieler auf drei Plätze, wo sie sich zu- und ausspielen, zählen und verzählen, freuen und auch ein bisschen ärgern durften. Nach einer halben Stunde wurde neu gemischt, und weiter ging's.

In den Spielpausen zog es alle ans Büffet, zu dem jeder eine Leckerei beigetragen hatte, und die Jüngeren – unermüdlich auf den Beinen – nutzten die Weite der Halle, um Verstecken zu spielen.

Und wer wurde Sieger? Natürlich alle. Und die beiden jüngsten Teilnehmer, Tamino (3) und Benjamin (7), gingen nicht nur mit neuen Spielerfahrungen, sondern auch mit Schokolade nach Hause.

Danke, Gabi, für die Organisation dieser vergnüglichen Stunden im grauen Februar! Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!



Termine

13. April	18.30 Uhr
	Abteilungsversammlung
22. April	9.30 Uhr
	Anspieltturnier für Jung und Alt
21. Mai	10.00 Uhr
	Pfingstturnier für Jung und Alt
25. Mai	18.00 Uhr
	Preisskat/Spieleabend



Gratulation zum 90. Geburtstag!

Am 13. März vollendete unser ältestes Mitglied Winrich Ziegenhagen sein 90. Lebensjahr. Über sein Alter wundert er sich selbst ein wenig.

Nachdem ihm, einem pensionierten Postbeamten, in seinem aktiven Berufsleben der Beitritt zum damaligen Postsportverein verwehrt wurde, nutzte Winrich Ziegenhagen im Ruhestand seine Chance: Als für die Verbandsmannschaft der Herren 65 ein Spieler gesucht wurde, trat er in den Neunzigern dem Verein und der Mannschaft bei. Den Ball bekam er irgendwie übers Netz, aber das reichte ihm nicht: In Trai-

ningsstunden und Tennisurlaube wurde an der Technik gearbeitet – und das Spiel der Profis analysiert. Roger Federer zuzuschauen sei ein Genuss, sagt er.

Den Vorschlag, mit dem Tennis zu anfangen, hielt er zunächst für abwegig: Eine Arthrose im Knie machte ihm zu schaffen – doch die bekam er in den Griff. Fit ist Winrich Ziegenhagen wie wohl kaum ein anderer nicht nur seines Alters: Acht Treppen steigt er täglich bis zu seiner Wohnung – zugegeben mit einem Verschnaufpäuschen nach sechs Etagen. Einzig eine Augenrührung verleidet ihm ein wenig

das Tennisspiel und auch seinen liebsten Schlag, den Aufschlag. Aber dann wäre da ja noch seine gefürchtete Vorhand longline.

Früher habe er gespielt, um zu gewinnen, sagt Winrich Ziegenhagen, heute möchte er einfach nur spielen. Tennis sei für ihn „der Sport zum Überleben“: Es bringt Spaß, hält körperlich fit und geistig rege.

Seine Pläne für die kommende Sommersaison? Zweimal wöchentlich wird er auf dem Platz stehen.

Lieber Winrich, wir gratulieren von Herzen und wünschen alles Gute!

Judith Kuttler

Unsere Sportpalette



AMERICAN FOOTBALL Babette Schrankenmüller 0152 542 108 82	JIU-JITSU Rudolf Stäps 0163 59 50 666	TAEKWONDO Marcel Meinecke 0163-483 07 66
BADMINTON Claudia Skowronek info@badminton-berlin.de	JUDO Thomas Weichert siehe Geschäftsstelle	TANZSPORT Arno Georges 0171-785 43 39
BOXEN Jörg Schmidt 01578-428 79 89	KARATE Oliver Matthes 77 32 71 32	TAUCHEN Wendenschloß Jan Steppe 0172-328 34 00 Wilmersdorf Denis Marquardt 0160-796 32 70
BOGENSCHIESSEN Horst Augner 76 80 62 70	KARATE SHINBUKAI Peter Kroll 0160-404 67 24	TENNIS Gatow Dr. Andreas Linke 0151-1426 06 96 Lankwitz Erik Thomann 0152-2548 94 26 Charlottenburg Torsten Rosenke 37 48 96 08
CHEERLEADING Robert Golz 0151-544 063 49	KANU Robert Winkler 0176-84 05 44 84	TISCHTENNIS Ulrich Wobbermin 821 51 71
FAUSTBALL / PRELLBALL Geschäftsstelle 82 30 98 44	LEICHTATHLETIK - MARATHON Ruth Suhr 861 34 73	ULTIMATE FRISBEE Jens Buchmann 0157-529 314 13
FREIZEIT- und GESUNDHEITSSPORT Annette Twachtmann 82 30 98 44	RUDERN Gatow Gerrit Lipinski 0170-4633 872 Wendenschloß Detlef D. Pries 96 20 80 56	VOLLEYBALL Geschäftsstelle 82 30 98 44
FRAUENFUSSBALL Ingrid Lange 366 71 72	SEGELN Stößensee Uwe Herzog 033232-388 65 Gatow Jürgen Reisch 0151-1876 48 25 Köpenick Dr. Bertram Wiczorek 0173-804 7129	BEACHVOLLEYBALL Wolfgang Behrens 335 95 17
FREIZEITFUSSBALL Ewald Prinz 03075706673	SCHWIMMEN Stefan Neumann 0179-9541318	WASSERBALL Oliver Ostermann 0151-110 328 55
GYMNASTIK Geschäftsstelle 82 30 98 44	SHOTOKAN René Schinck 692 099 360	
HANDBALL Reinhard Hermenau 282 63 29		

Prosportstudio Charlottenburg

14053 Berlin Glockenturmstr. 21
Tel.: 36 43 47 80

Prosportstudio Köpenick

12557 Berlin Grünauer Str. 193
Tel.: 65 88 07 09

Prosportstudio Wilmersdorf

14199 Berlin Forckenbeckstr. 18
Tel.: 89 77 97 15

Pro Sport Berlin 24 e.V. (PSB 24)

gegründet als Postsportverein Berlin am 26. September 1924

Geschäftsstelle: Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin

Internet: www.pro-sport-berlin24.de • E-mail: info@pro-sport-berlin24.de

Tel.: 82 30 98 44, Mo Di Do Fr 9-13 Uhr, Mi 12 - 18 Uhr • Fax 82 30 98 45

Vereinskonto Postbank Berlin: IBAN DE97 1001 0010 0054 6001 06 • BIC: PBNKDEFFXXX

Präsident:	Klaus Eichstädt Neuruppiner Str. 165, 14165 Berlin	☎ p: 811 49 16
Vizepräsident:	Uwe Herzog Freitagstr. 24, 14656 Brieselang	☎ p: 033232-388 65
Vizepräsident:	Joachim Rudolf	☎ p: 791 64 08
Vizepräsidentin:	Ingrid Lange	☎ p: 366 71 72
Schatzmeister:	Wolfgang Corsepisus Heerstraße 243/247, 13595 Berlin	☎ p: 305 78 78
	Geschäftsführer: ☎ 82 30 98 44 Michael Schenk	Sportmanagerin: Annette Twachtmann

Satzung, Beitragsordnung, Finanzordnung, Geschäftsordnung, Jugendordnung, Ehrungsordnung und Versammlungsordnung können bei Bedarf in der Geschäftsstelle angefordert werden.

Auch bei Fragen zu Beiträgen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Sportanlagen:

Rudern/Segeln/Tauchen Dahme	Wendenschloßstraße 420, 12557 Berlin	☎ 651 49 10
Beachvolleyball Spandau	Tiefwerderweg 18, 13597 Berlin	☎ 0177-3728837
Kanu/Segeln Köpenick	Grünauer Straße 193, 12557 Berlin	☎ 65 88 09 69
Segeln Stößensee	Siemenswerderweg 57, 13595 Berlin	☎ 361 18 71
Tennis/Segeln/Rudern Gatow	Kladower Damm 45, 14089 Berlin	☎ 361 18 55
Tennis Lankwitz	Seydlitzstraße 73, 12249 Berlin	☎ 775 39 14

PSB 24 aktuell

vormals »Berliner Postsport«
Mitgliedermagazin des Vereins
Pro Sport Berlin 24 e.V.
65. Jahrgang – Heft 2 / 2018

Impressum

Herausgeber und Verlag:

Pro Sport Berlin 24 e.V.
Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):

Detlef-Diethard Pries
Barther Straße 80, 13051 Berlin
☎ 96 20 80 56 Fax 96 20 84 48

Anschrift für Text- und Bildbeiträge:

Doris Heidemeyer
Usedomer Straße 31, 13355 Berlin
☎ 55 14 42 81

E-Mail:

zeitung@pro-sport-berlin24.de

Herstellung:

USE gGmbH, PrintingHouse
Genter Straße 8, 13353 Berlin
☎ 030 / 46 90 570-16

Erscheinungsweise:

6 mal jährlich

Redaktionsschluss der nächsten Druckausgabe

6. Mai 2018

Namentlich gezeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des Vereins aus. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sinnwahrende Kürzungen und Bearbeitung behalten wir uns vor. Nachdruck aller Beiträge mit Quellenangabe erwünscht.

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Letzte Eiszeit: Eistauchen im März

Am 4. März 2018 versammelten sich bei herrlichem Sonnenschein ein halbes Dutzend Adlershofer Taucher am Ufer des Werbellinsees zum Eistauchen. Der Märzanfang hatte einen Wetterrekord der ungewöhnlichen Art gebracht: Seit Beginn der ständigen Wettermessungen kam der Dauerfrost noch nie so spät wie in diesem Winter. Eisige Temperaturen von bis zu -17°C haben die Seen zufrieren lassen.

Am See angekommen wurde ein großes, dreieckiges Einstiegsloch ins Eis gesägt. Dann hieß es Umziehen und ins Eisloch eintauchen. Weshalb tun wir uns diese Zitterpartie eigentlich an? Weil es Spaß macht. Das gedämpfte Licht und der Umstand, dass der Weg zur Oberfläche durch eine dicke Eisschicht verwehrt ist, üben einen besonderen Reiz aus. Die ausgeatmeten Luftblasen

bleiben unter dem Eis gefangen. Wie Quecksilber ändern sie ständig ihre Form und suchen sich den Weg zum Eisloch. Alles ist stiller als sonst. Nur manchmal wird die Stille durch ein Knacken der Eisfläche unterbrochen. Da das Eis sehr klar war und die Sonne schien, bildeten sich sehr schöne Lichtspiele unter der Eisdecke. Ein großes Danke an den Sicherungsmann Marco, der mit der Sicherungslei-



ne am Eisloch stand und die Rückkehr der Taucher an die Oberfläche überwachte. Ich fühlte mich ein wenig wie ein Walross als ich mich aus dem Eisloch wälzte. Danach wärmten wir uns bei Glühwein auf und ließen den schönen Tauchtag zu Ende gehen. Die nächste Eiszeit kommt bestimmt...aber nicht mehr in diesem Winter.

Roger Blum

